

Karsee: Turnerinnen und Nero bringen frischen Schwung

Der Skulpturenrundweg wartet mit vier neuen Werken auf

Von Babette Caesar

KARSEE - Vier neue Skulpturen können Besucher des Karseer Skulpturenwegs ab sofort entdecken. Eine fünfte, die demnächst hinzukommt, wird momentan noch überarbeitet. Im Gegenzug hat der Verein „Kunst und Kultur rund um den Karsee (KuK)“ vier der elf im Sommer 2009 als Leihgaben aufgestellten Arbeiten an die Künstler Reiner Anwander, Franz Kussauer, Mirko Siakkou-Flodin, Markus Meyer zurückgegeben. Insgesamt bevölkern über 20 Skulpturen den Rundgang, der unter der Schirmherrschaft von Landrat Kurt Widmaier und Wangens OB Michael

Lang als bislang einziger seiner Art im Kreis Ravensburg dauerhaft installiert ist. 2012 feiert er sein zehnjähriges Bestehen.

Im Rahmen einer öffentlichen Führung stellte Gisela Löchner am Samstag interessierten Besuchern die neu platzierten Werke vor. Sie beginnen nach dem Passieren

von Guido Messers bronzenem „Sitzenden Mädchen“, den Skulpturen „Luft“ und „Dreiklang“ mit den blau leuchtenden „Turnerinnen“ hoch oben auf einem eisernen Stangengerüst von Achim Guthmann.

„Zur körperlichen Stählung, um im Alltag den Männern besser begegnen zu können“, interpretierte Löchner die aus Stahlblechen scherenschnitt-

artig geformten Figuren. Sie wurden direkt am Sportplatz installiert. Ortsvorsteherin Konny Keller erhielt das Werk am Abend als Geschenk an die Gemeinde. Weiter ging es in Richtung Waltraud Späths Skulptur „Tür zum Weg“, die weiterhin eventuell vom Landkreis angekauft wird.

Natürlich und künstlich

Im „Zauberwald“ direkt am See hat Thomas Linder wiederum seine neon-orangefarben leuchtenden Pilze mit dem Titel „Natürlichkeit und Künstlichkeit“ neu arrangiert. Mit der Zuversicht, dass dieses Mal weniger mutwillige Abgänge zu verzeichnen sind. Vorbei an Herbert Leichtles Installation „Die Geburt der Steine“ und Guthmanns „Durchblick“ geht es hin zum Kirchberg. Dort, direkt an der Straße, wird demnächst Guthmanns „Große runde Form - Rot“ aufgestellt.

Gleich daneben, etwas zurückgesetzt auf dem Wiesenstück, „sitzt“ der aus originalen Mercedes-Autoteilen geschweißte und geschraubte „Nero“. Wie sein Name schon sagt; ganz in schwarzer Aufmachung und überdimensionaler Größe. „Ursprünglich sollte es ein Panther werden“, erklärte die Künstlerin Anne Schnitzbauer aus Bad Wurzach. Neros Körper ist ein Konglomerat aus Fahrentüren und Kotflügeln, die Füße in Gestalt einer der Länge nach getrennten Stoßstange, der silbernen glänzende und aufrecht in den Himmel ragende Schwanz war einst eine Reling. Das Licht der Welt erblickte Nero in der Ravensburger Mercedes-Niederlassung während eines Workshops 2010.

Oben auf dem Kirchberg sind es zwei Stahlarbeiten von Jörg Bäurle aus Waldburg, die das Gelände neu bestücken. „Rad ab“ bestehend aus unterschiedlich großen Metallreifen alter Holzräder, das sich einem schiefen Turm von Pisa ähnelnd in die Höhe schraubt, ist die eine. Die andere hält sich dicht am Boden, von Löchner bewusst ins Gras platziert. „Aquarium“ so der Titel. Fische aus Eisen kreisen im Rund.

Der Verein „Kunst & Kultur rund um Karsee“ bietet am Skulpturenweg Gruppenführungen nach Vereinbarung an. Näheres unter Telefon 07529/1416 und im Internet unter www.skulpturenweg.info.



„Turnerinnen“ nennt Achim Guthmann seine Skulptur.

FOTO: CAESAR